

Brentano, Clemens: Betteley der Vögel (1806)

- 1 Es ist kommen, es ist kommen
- 2 Der gewünschte Frühlings-Both,
- 3 So uns alles Leid benommen
- 4 Und die kalte Winters-Noth,
- 5 Welcher gute Stunden bringet,
- 6 Und ein gutes Jahr bedinget.

- 7 Kommen ist die liebe Schwalbe,
- 8 Und das schöne Vögelein,
- 9 Dessen Bauch ist weiß und falbe,
- 10 Dessen Rücken schwarz und fein;
- 11 Schauet wie es rummer flieget,
- 12 Und sich bittend zu euch füget.

- 13 Wollet ihr nicht seyn gebeten,
- 14 Und mit etwas Esselwaar
- 15 Kommen hie heraus getreten,
- 16 Zu uns oder dieser Schaar?
- 17 Gebt ihr aus des Reichen Haus,
- 18 Nicht ein wenig Wein heraus?

- 19 Oder einen Korb mit Käsen,
- 20 Oder auch ein wenig Korn;
- 21 Daß wir wiederum genesen,
- 22 Und uns quicken mit dem Born?
- 23 Weil die Schwalbe ohne Speisen
- 24 Sich nicht lässet abweisen.

- 25 Oder sollen wir viel lieber
- 26 Euch die Thür und Pforte lähmen?
- 27 Oder sollen wir hinüber
- 28 Steigen, und die Jungfer nehmen?
- 29 Welche, weil sie klein zu nennen,

30 Wir gar wohl wegtragen können.

31 Oder wollt ihr euch besinnen,
32 Dennoch uns noch was verehrn;
33 So kann sie uns wohl entrinnen,
34 Und sich, wenn sie größer, wehren;
35 Laßt der Schwalb die Thür aufhalten,
36 Wir sind Junge und nicht Alte.

(Textopus: Betteley der Vögel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12291>)